



Gesundheitsinformationen nicht den Werbenden überlassen!

Stellungnahme des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz

Köln, 01.07.2023

Das Landgericht Bonn hat entschieden, dass das Nationale Gesundheitsportal gesund.bund.de in der aktuellen Form nicht weitergeführt werden darf. Es sieht darin einen Verstoß gegen die Pressefreiheit, weil, so teilt das Gericht mit, „ein Großteil der auf dem Portal eingestellten Artikel [...] die Grenzen des zulässigen staatlichen Informationshandelns“ überschreite¹. Der Vorsitzende der Geschäftsführung des klagenden Wort-und-Bild-Verlags wird in der Süddeutschen Zeitung² zitiert: „Die freie Presse darf als Grundpfeiler für die freie Meinungsbildung nicht von staatlichen Konkurrenzangeboten beeinträchtigt werden.“

Dazu stellt das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz fest:

- Gute Gesundheitsinformationen zu erstellen, erfordert neben journalistischer vor allem wissenschaftliche Expertise. Dazu sind komplexe Prozesse, vielfältige fachliche Expertise, die Einbeziehung der Betroffenen und Transparenz notwendig. Das Ziel guter Informationen ist, Menschen angemessene, persönliche Gesundheitsentscheidungen auf Basis des besten verfügbaren Wissens zu ermöglichen. Dazu müssen sie möglichst neutral und frei von kommerziellen Interessen sein. Für den deutschsprachigen Raum hat das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin die entsprechenden Anforderungen seit 2009 in der „Guten Praxis Gesundheitsinformation“³ (GPGI) definiert. Diese Prozesse angemessen umzusetzen, erfordert viel Zeit, Sorgfalt und Ressourcen.
- Das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz hat mit seiner Initiative „Verlässliches Gesundheitswissen“⁴ Anbieter von Gesundheitsinformationen dahingehend überprüft, ob sie die Anforderungen der Guten Praxis Gesundheitsinformation weitestgehend einhalten. Wer wissen möchte, welche Quellen im deutschsprachigen Raum gute Gesundheitsinformationen bieten, kann sich hier orientieren. Zu den vom DNGK geprüften Anbietern gehören wissenschaftliche Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft.
- Ein wichtiges Kriterium von DNGK und DNEBM ist die Werbefreiheit. Information kann nicht neutral wirken, wenn neben einem neutral informierenden Text für eine der im Text vorgestellten Optionen geworben wird – auch wenn dies sichtbar voneinander getrennt wird.

1

² <https://www.sueddeutsche.de/medien/gesundheitsportal-urteil-apotheken-umschau-1.5977376?reduced=true>

³ https://www.ebm-netzwerk.de/de/medien/pdf/gpgi_2_20160721.pdf/@@download

⁴ <https://dngk.de/verlaessliches-gesundheitswissen/>



Das DNGK ruft dringend dazu auf, das Urteil gegen das Nationale Gesundheitsportal nicht dahingehend zu interpretieren, dass Gesundheitsinformationen ausschließlich in die Hände kommerzieller Anbieter gehören.

Dreh- und Angelpunkt des Urteils ist die Trägerschaft des Portals durch ein Bundesministerium. Seit Jahrzehnten engagieren sich wissenschaftliche Einrichtungen im deutschsprachigen Raum für gute Gesundheitsinformationen im Sinne der GPGI. Diese zu stärken und sichtbarer zu machen, ist eine der wichtigsten Herausforderungen der Zukunft. Ein gemeinsames Portal, auf dem diese Anbieter ihre Informationen kostenfrei und niederschwellig zur Verfügung stellen, gehört zu den zentralen Schritten zur Erhöhung der Sichtbarkeit. Welche Trägerschaft für ein solches Portal infrage käme, und welche Anbieter sich dort versammeln sollten, hatte das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) schon 2018 in seinem Konzept⁵ diskutiert. Es wäre hilfreich, diese Empfehlungen noch einmal gründlich zu lesen. In diesem Sinne hatte das DNGK auch den Launch des Nationalen Gesundheitsportals in einer Stellungnahme 2020⁶ kommentiert.

Kontakt

Deutsches Netzwerk Gesundheitskompetenz e.V. (DNGK)

Geschäftsstelle / Susanne Kaffka

Institut für Gesundheitsökonomie und klinische Epidemiologie (IGKE), Universität Köln

50924 Köln

Telefon 0221 478 30901

E-Mail office@dngk.de

Internet <https://dngk.de/>

⁵ https://www.iqwig.de/download/p17-02_konzept-fuer-ein-nationales-gesundheitsportal_konzept_v1-2.pdf

⁶ <https://dngk.de/wp-content/uploads/2022/01/dngk-nat-gesundheitsportal2022-0305.pdf>